

[http://www.ruhr-uni-bochum.de/cgl/Flyer\\_Summerschool110614.pdf](http://www.ruhr-uni-bochum.de/cgl/Flyer_Summerschool110614.pdf)

Literaturhinweise:

 Markus Vogt (Hg.), Theologie in der Sozialethik

---

**Christliche Gesellschaftslehre**

**Kolloquium**

**Diplomkolloquium**

|                            |                            |                |                     |
|----------------------------|----------------------------|----------------|---------------------|
| Zeit: n.V.                 | Raum: n. V.                | Beginn: n. V.  | Anmeldefrist: n. V. |
| Prof. Dr. Joachim Wiemeyer | Sprechstd.: Di 12 - 13 Uhr | Raum: GA 7/135 | Tel.: 32-22615      |
| BA: - - -                  | MA: - - -                  | MEd: - - -     | M.Theol. - - -      |
| VSPL-Nr.: 020063           |                            |                |                     |

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Teilprüfung im Fach "Christliche Gesellschaftslehre" am Ende des Wintersemesters. Zeit, Termine und Beginn werden in Absprache mit den Examenskandidatinnen und -kandidaten festgelegt.

Bitte nehmen Sie diesbezüglich Kontakt zu Herrn Prof. Dr. Joachim Wiemeyer ([joachim.wiemeyer@rub.de](mailto:joachim.wiemeyer@rub.de)) auf.

Literaturhinweise:

 - - -

---

**Christliche Gesellschaftslehre**

**Kolloquium**

**Doktorandenkolloquium**

|                            |                             |                |                |
|----------------------------|-----------------------------|----------------|----------------|
| Zeit: n.V.                 | Raum: n. V.                 | Beginn: n. V.  | VSPL: n. V.    |
| Prof. Dr. Joachim Wiemeyer | Sprechstd.: Di. 12 - 13 Uhr | Raum: GA 7/135 | Tel.: 32-22615 |
| BA: - - -                  | MA: - - -                   | MEd: - - -     | M.Theol. - - - |
| VSPL-Nr.: 020064           |                             |                |                |

Im Doktorandenkolloquium werden die Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert. Die Termine werden mit den Doktoranden abgestimmt.

Bitte nehmen Sie diesbezüglich Kontakt zu Herrn Prof. Dr. Joachim Wiemeyer ([joachim.wiemeyer@rub.de](mailto:joachim.wiemeyer@rub.de)) auf.

Literaturhinweise:

 - - -

---

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Vorlesung**

**Anthropologie**

|                     |                 |                  |                |
|---------------------|-----------------|------------------|----------------|
| Zeit: Mi. 16-18 Uhr | Raum: GA 03/149 | Beginn: 08.10.14 | Anmeldefrist:  |
| Dr. Andreas Scheib  | Sprechstd.:     | Raum: GA 7/143   | Tel.: 32-28414 |
| BA: - - -           | MA: - - -       | MEd: - - -       | M.Theol. M6    |
| VSPL-Nr.:           |                 |                  |                |

Was ist der Mensch? Was sind und wie verhalten sich Leib, Seele und Geist zueinander? Welche philosophischen Modelle zur Beschreibung der Interaktion von geistigen und körperlichen Vorgängen gibt es und wie unterscheiden sie sich?

Die Vorlesung macht, als Einführungsveranstaltung, exemplarisch mit einigen grundlegenden philosophischen Anthropologien vertraut, wie sie auch in Wechselwirkung mit dem christlich-theologischen Menschenbild stehen. Dabei geht sie sowohl auf historische wie auf neuere Modelle zur Beschreibung des sogenannten Leib-Seele-Verhältnisses und auf die bis heute geführte Diskussion ein, ob im Menschen zur Erklärung seiner psychischen, geistigen und seelischen Befindlichkeiten (der sogenannten "Qualia") notwendig ein unkörperliches, seelisches Prinzip angenommen werden muss, oder ob es genügt, Vorgänge des Gehirnsorgans zu beobachten, als deren Wirkungen das menschliche Innenleben anzusehen ist.

Die Vorlesung ist Teil des Curriculums Philosophie, das vom Lehrstuhl Grenzfragen angeboten wird und dient der allgemeinen Einführung in eine spezifische Art des philosophischen Fragens und Denkens. Wie jede Philosophie, kann sie keine endgültigen Ergebnisse zu Tage fördern aber zeigen, welche (u.U. vorphilosophischen?) Voraussetzungen erforderlich sind, um bestimmte anthropologische Positionen sinnvoll vertreten zu können.

Um Anmeldung im VSPL-System wird gebeten.

Literaturhinweise:

☞ - - -

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Vorlesung**

**Einführung in die Religionsphilosophie**

|                              |  |                         |                |
|------------------------------|--|-------------------------|----------------|
| Zeit: Do. 16-18 Uhr          | Raum: GA 03/149                        | Beginn: 16.10.14        | Anmeldefrist:  |
| Prof. Dr. Dr. Christian Tapp | Sprechstd.: 13-14 Uhr                  | Raum: GA 7/137          | Tel.: 32-29387 |
| BA: Modul VII                | MEd nach <i>alter</i> Ordnung: Modul B | VSPL-Nr.: 020003        |                |
| MA: - - -                    | MEd nach <i>neuer</i> Ordnung: Modul D | Magister Theologiae: M5 |                |

Kann man religiöse Überzeugungen eigentlich vernünftig vertreten? Dies ist die Hauptfrage der modernen Religionsphilosophie. Um sie zu beantworten, muss man zunächst präzisieren, was eigentlich religiöse Überzeugungen sind und was es heißt, so etwas "vernünftig zu vertreten". Nach diesen Vorkläarungen soll diese Vorlesung einen ersten, kurzen Überblick über die verschiedenen philosophischen Argumenttypen geben, die für bzw. gegen religiöse Überzeugungen sprechen. Schließlich wird dafür argumentiert, dass religiöse Überzeugungen als Teil unseres Weltbildes aufgefasst werden sollten.

Literaturhinweise:

☞ Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie. Darmstadt: WBG 2006, 2. Aufl. 2013.

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Vorlesung**

**Einführung Philosophie für Theologen**


|                     |                   |                  |                |
|---------------------|-------------------|------------------|----------------|
| Zeit: Mi. 12-14 Uhr | Raum: GABF 04/714 | Beginn: 08.10.14 | Anmeldefrist:  |
| Dr. Andreas Scheib  | Sprechstd.:       | Raum: GA 7/143   | Tel.: 32-28414 |
| BA: Modul V         | MA: - - -         | MEd: - - -       | M.Theol. - - - |
|                     |                   | VSPL-Nr.:        |                |

Philosophie spielt eine wichtige Rolle im Studium der katholischen Theologie – nicht nur, weil päpstliche und bischöfliche Verordnungen das fordern, sondern vor allem weil Theologie zur Philosophie immer schon im Verhältnis der gegenseitigen Durchdringung, Abgrenzung und wechselseitigen Abhängigkeit steht.

Die Vorlesung führt allgemein in die Grundfragen des Philosophierens ein und zeigt deren Relevanz für das theologische Denken und die theologischen Lehrinhalte. Spezifische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, allerdings Neugier auf das eigene Fach und die Bereitschaft, sich dem spezifisch philosophischen Fragen und Hinterfragen zu öffnen, das Grundlage jedes kritischen Denkens ebenso wie jeder fundierten Bestätigung bisheriger Überzeugungen ist.

Um Anmeldung im VSPL-System wird gebeten.

Literaturhinweise:

 - - -

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Vorlesung**

**Logik für Theologen**

|                              |                       |                  |                  |
|------------------------------|-----------------------|------------------|------------------|
| Zeit: Mo. 14-16 Uhr          | Raum: GA 03/142       | Beginn: 13.10.14 | Anmeldefrist:    |
| Prof. Dr. Dr. Christian Tapp | Sprechstd.: 13-14 Uhr | Raum: GA 7/137   | Tel.: 32-29387   |
| BA: Modul VII                | MA: - - -             | MEd: - - -       | M.Theol. M5      |
|                              |                       |                  | VSPL-Nr.: 020002 |


In 1 Kor 15,14-17 argumentiert Paulus "Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. [...] Nun ist aber Christus von den Toten auferweckt worden" und uns wird die Schlussfolgerung überlassen: also gibt es eine Auferstehung der Toten.

Und in Joh 18,22-23 beschwert sich Jesus über die Ohrfeige, die er von einem der Knechte des Pilatus erhalten hatte, mit den Worten: "Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst Du mich?".

Argumentationen mit Beweischarakter sind nicht nur eine Sache der wissenschaftlichen Theologie, sondern schon der Bibel. Die Logik ist diejenige philosophische Disziplin, die sich mit den Regeln richtigen Argumentierens und Schlussfolgerns befasst.

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in diese fundamentale "Schule des Denkens". Das Ziel ist, richtige von scheinbaren Schlussfolgerungen unterscheiden zu lernen, und einige der dazu entwickelten formalen Methoden kennenzulernen. Die Logik gilt in einem klassischen Philosophie-- wie Theologiestudium als absolute Grundlagendisziplin. Auch wenn man die konkreten formalen Methoden nicht unbedingt in den anderen theologischen Fächern anwenden wird, wird man immer etwas von der Klarheit des Denkens haben, die man in der Logik lernt.

Literaturhinweise:

 - - -

**Basistexte der analytischen Religionsphilosophie**

|                        |                           |                    |                      |
|------------------------|---------------------------|--------------------|----------------------|
| Zeit: Mo. 8-10 Uhr     | Raum: GABF 04/714         | Beginn: 06.10.2014 | Anmeldefrist: 13.10. |
| Dr. Dr. Benedikt Göcke | Sprechstd.: Mo. 10-11 Uhr | Raum: GA 7/138     | Tel.: 32-29389       |
| BA: Modul V, VII       | MA: - - -                 | MEd: - - -         | M.Theol. M5          |
|                        |                           |                    | VSPL-Nr.: 020111     |

„Religionsphilosophie“ ist die philosophische Auseinandersetzung mit der Frage nach der Vernünftigkeit religiöser Überzeugungen. Neben der traditionellen Religionskritik gibt es auch „konstruktivere“ Formen, in denen man religiöse Überzeugungen analysiert und versucht, sie vernünftig zu rechtfertigen. Diese Formen reichen von traditionellen Gottesbeweisen über Wahrscheinlichkeitsargumentationen bis hin zur Konstruktion von (Denk-) Modellen für bestimmte religiöse Inhalte. Aus einer neutralen philosophischen Perspektive, die den untersuchten religiösen Phänomenen aufgeschlossen gegenübersteht, werden sowohl Argumente dafür, dass religiöse Überzeugungen vernünftig sind, als auch Argumente dagegen kritisch analysiert.

Das Proseminar ist der Vorlesung "Einführung in die Religionsphilosophie" zugeordnet.

Im Seminar wird ein Reader mit den Basistexten zur Verfügung gestellt.

---

Literaturhinweise:

- 📖 Irlenborn, Bernd / Koritensky, Andreas: Analytische Religionsphilosophie. Darmstadt: WBG 2013.
- 📖 Jäger, Christoph: Analytische Religionsphilosophie. Paderborn: Schöningh 1998.
- 📖 Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie. 2. Aufl., Darmstadt: WBG 2013.

**Was sind Personen?**

|                     |                   |                    |                |
|---------------------|-------------------|--------------------|----------------|
| Zeit: Do. 14-16 Uhr | Raum: GABF 04/714 | Beginn: 09.10.2014 | Anmeldefrist:  |
| Dr. Andreas Scheib  | Sprechstd.:       | Raum: GA 7/143     | Tel.: 32-28414 |
| BA: - - -           | MA: - - -         | MEd: - - -         | M.Theol. M5    |
|                     |                   |                    | VSPL-Nr.:      |

Die Frage, die auf den ersten Blick ganz einfach zu beantworten scheint (aber eben wirklich nur auf den ersten), greift tief in philosophische und theologische Diskussionen, hat aber zugleich auch ganz praktische Implikationen. Welches sind die Kriterien dafür, dass ein Lebewesen eine Person ist oder nicht? Wann fängt eine Person an zu sein und wann hört sie auf? Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Status als Person und worauf erstrecken sie sich? Was darf und muss ich, weil ich eine Person bin? Ist Personalität nur durch die Spezies geregelt oder individuell zuzuschreiben? Gibt es nicht-menschliche Personen? Wie ist ihr Rechtsstaus? Ist es möglich, hinreichende philosophische Argumente jenseits aller theologischen Überlegungen für die Zuschreibung von Personalität zu finden und welche Voraussetzungen müssen sie erfüllen? Können Tiere Personen sein?

Die Veranstaltung analysiert den Begriff der Person, seine Voraussetzungen sowie seine metaphysischen, anthropologischen und juristischen Implikationen anhand seiner Verwendung in zeitgenössischen philosophischen Diskussionen.

Um Anmeldung im VSPL-System wird gebeten.

Literaturhinweise:

---

---

## Philosophisch-Theologische Grenzfragen

Oberseminar

### Works in Progress

|                                 |                       |                  |                |           |
|---------------------------------|-----------------------|------------------|----------------|-----------|
| Zeit: Mo. 16-18 Uhr             | Raum: GA 6/131        | Beginn: 13.10.14 | Anmeldefrist:  |           |
| Prof. Dr. Dr.<br>Christian Tapp | Sprechstd.: 13-14 Uhr | Raum: GA 7/137   | Tel.: 32-29387 |           |
| BA: - - -                       | MA: - - -             | MEd: - - -       | M.Theol. - - - | VSPL-Nr.: |

In diesem Oberseminar werden laufende Bachelor-, Master-, Magister- und Doktorarbeiten sowie sonstige Forschungsprojekte besprochen.

Teilnahme nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung.

Literaturhinweise:

---

---

## Liturgiewissenschaft

Vorlesung

### Christlicher Gottesdienst in pluralistischer Gesellschaft. Feiern des Glaubens an der Schnittstelle von Religionen und Kulturen

|                      |  |                          |                  |
|----------------------|--|--------------------------|------------------|
| Zeit: Do. 16–18 Uhr  | Raum: GA 03/49                         | Beginn: 09.10.2014       | VSPL: 12.10.2014 |
| Prof. Stefan Böntert | Sprechstd.: Mo. 12–13.30 Uhr           | Raum: GA 7/131           | Tel.: 32-28614   |
| BA: - - -            | MEd nach <i>alter</i> Ordnung: Modul E | VSPL-Nr.: 020085         |                  |
| MA: - - -            | MEd nach <i>neuer</i> Ordnung: Modul C | Magister Theologiae: M13 |                  |

Die erste Vorlesung beginnt am 09.10.2014 und die letzte Vorlesung findet am 27.11.2014 statt.

Der allgegenwärtige kulturelle und religiöse Pluralismus stellt die christliche Gottesdienstpraxis vor neue Herausforderungen. Andere Religionsgemeinschaften finden mit ihrem rituellen Handeln Aufmerksamkeit und bringen ihre Feierkultur mit. Vielerorts steht die Frage im Raum, inwieweit bei bestimmten Anlässen des öffentlichen Lebens gemeinsame Feiern von Christen und Angehörigen anderer Gemeinschaften abgehalten werden können. Neben der Begegnung mit anderen Religionen sehen sich Christen einer ausgeprägten säkularen Ritualfreudigkeit gegenüber, in denen im weitesten Sinne eine Suche nach Lebensdeutung ihren Ausdruck findet. So genannte ‚Ritualdesigner‘ sind nur ein Beispiel dafür, wie mit neu entworfenen Zeichenhandlungen individuelle Bedürfnisse aufgegriffen werden. Zudem sind auch die Religionslosen nicht außer Acht zu lassen, auch sie sind kulturelle Akteure von Gewicht. Die liturgische Praxis darf sich in diesem Umfeld nicht allein auf ihre Hochformen zurückziehen und die Pluralisierungsprozesse sich selbst überlassen. Worin kann der Beitrag christlicher Liturgie für die Gestaltung eines Miteinanders der Religionen und Kulturen bestehen? Welche Feierformen eignen sich dafür, bewusst in den Dienst einer pluralen Gesellschaft gestellt zu werden? Im Blick auf die Praxis wird es entscheidend sein, Kriterien zu erarbeiten.